



praxis@psychotherapie-eichert.de
www.psychotherapie-eichert.de

Checkliste zur Beantragung der psychotherapeutischen Behandlung in einer Privatpraxis (Kostenübernahmeverfahren für gesetzlich Versicherte)

- 1) vom Hausarzt ausfüllen lassen: Formular “Ärztliche Dringlichkeits-/
Notwendigkeitsbescheinigung” ☐
- 2) vom Hausarzt ausstellen lassen: Überweisung zur Psychotherapie ☐
- 3) vom kassenärztlichen Psychotherapeuten nach der Sprechstunde:
Formular PTV 11 ☐
- 4) Protokoll “Ablehnungen/vergebliche Suche” ☐
- 5) Bestätigung meiner Privatpraxis über einen zeitnahen Therapieplatz ☐
- 6) Formular „Antrag auf ambulante Psychotherapie und Kostenerstattung nach
§ 13 Abs. 3 SGB V“ ausfüllen ☐
- 7) Einreichung der Unterlagen bei der Krankenkasse zur Beantragung der
Psychotherapie ☐

Vorgehensweise beim Kostenerstattungsverfahren bei gesetzlichen Versicherungen nach § 13 des SGB V

Die gesetzlichen Krankenversicherungen müssen ihren Versicherten innerhalb eines zumutbaren Zeitraums (bei Erwachsenen max. 3 Monate) einen Therapieplatz bei einer Psychotherapeutin oder einem Psychotherapeuten mit Kassenzulassung anbieten.

Wenn keine Therapieplätze in diesem Zeitraum verfügbar sind, haben Patienten gemäß § 13 Abs. 3 SGB V Anspruch auf Kostenerstattung. Das bedeutet, sie können eine Therapie bei einer approbierten Psychotherapeutin oder einem Psychotherapeuten in einer Privatpraxis wahrnehmen und die Kostenübernahme durch ihre Krankenkasse beantragen.

Das Gericht hat entschieden, dass es nicht die Aufgabe der Patienten ist, sich eigenständig einen Therapieplatz zu suchen. Die Krankenkassen und Kassenärztlichen Vereinigungen sind hierfür verantwortlich.

Voraussetzung für die Kostenerstattung ist, dass der Psychotherapeut im Facharztregister als fachkundige/r Psychotherapeut/in eingetragen ist und Richtlinienverfahren wie Verhaltenstherapie, tiefenpsychologisch fundierte oder analytische Psychotherapie anbietet.

Der Ablauf sieht so aus:

- 1) Sie lassen sich von ihrem Hausarzt, Psychiater oder Neurologen das **Formular „Ärztliche Dringlichkeits-/Notwendigkeitsbescheinigung“** für eine Psychotherapie und eine **Überweisung für die Therapie** ausstellen.
- 2) Sie lassen sich über die Telefonnummer 116 117 einen Termin bei einem kassenärztlichen Psychotherapeuten für ein Erstgespräch geben. Wenn Sie diesen Termin wahrgenommen haben und auch bei hier kein zeitnaher Therapieplatz angeboten werden kann, erhalten Sie von dem Therapeuten eine erste Diagnose und das **Formular PTV 11**.
- 3) Sie rufen 5-8 Psychotherapeuten an und fragen, ob innerhalb von 3 Monaten ein Therapieplatz frei werden würde. Dokumentieren sie diese 5-8 **„vergeblichen Suchen/Ablehnungen“** in dem entsprechenden Formular.
- 4) Sie erhalten die Bestätigung meiner Privatpraxis über einen zeitnahen Therapieplatz und schicken einen **„Antrag auf ambulante Psychotherapie und Kostenerstattung nach § 13 Abs. 3 SGB V“** an Ihre Krankenkasse.

Die therapeutischen Sitzungen werden vom Psychotherapeuten wie bei Privatpatienten abgerechnet. Der Patient reicht die Rechnung dann bei seiner gesetzlichen Krankenkasse ein.

Wichtig: Die Krankenkasse muss dem Kostenerstattungsverfahren schriftlich und vor Therapiebeginn zustimmen, sonst erfolgt keine Erstattung.

**Ärztliche Dringlichkeits-/Notwendigkeitsbescheinigung für einen Antrag auf
Kostenerstattung nach SGB V § 13 Absatz 3 (vor Aufnahme einer
Psychotherapie durch eine/n Psychologische/n Psychotherapeuten/in)**

Angaben z. PatientenIn:

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Krankenkasse: _____

Versicherten-Nr. _____

Es wurden folgende psychische und somatische Beschwerden/Befunde bei d.
Patienten/In erhoben: _____

Es handelt sich um eine Erkrankung im Sinne des SGB V. Diagnose/n gem. ICD-10:

Es besteht keine Kontraindikation für eine psychotherapeutische Behandlung. Aus ärztlicher Sicht besteht bei d. PatientIn, aufgrund der o.g. Symptome und Diagnose/n die **dringende Notwendigkeit der zeitnahen Aufnahme einer ambulanten psychotherapeutischen Behandlung** zur Vermeidung einer Verschlimmerung oder/und Chronifizierung der bestehenden Symptomatik.

Eine Wartezeit von mehreren Monaten ist d. PatientIn nicht zuzumuten. Die/der PatientIn teilte mit, dass sie/er bislang nur Absagen von Vertragspsychotherapeuten oder die Aussicht auf mehrmonatige Wartezeiten erhielt.

Mit dieser Dringlichkeitsbescheinigung möchte ich die Unaufschiebbarkeit der Psychotherapie (in einem Richtlinienverfahren) unterstreichen.

Datum

Unterschrift

Arztstempel

PROTOKOLL ABLEHNUNGEN 1/2

Absender der Patientin/ des Patienten

Datum

Protokoll über die vergebliche Suche/Ablehnungen bei einem ambulanten Psychotherapieplatz (bei Psychotherapeuten mit Kassenzulassung)

Datum und Uhrzeit der Kontaktaufnahme	Art der Kontaktaufnahme (persönlich, telefonisch)	Name PsychotherapeutIn	Anschrift und Telefonnummer PsychotherapeutIn	Information über möglichen Psychotherapieplatz (Zusage, Absage, Wartezeit)

PROTOKOLL ABLEHNUNGEN 2/2

Absender der Patientin/ des Patienten

Datum

Protokoll über die vergebliche Suche/Ablehnungen bei einem ambulanten Psychotherapieplatz (bei Psychotherapeuten mit Kassenzulassung)

Datum und Uhrzeit der Kontaktaufnahme	Art der Kontaktaufnahme (persönlich, telefonisch)	Name PsychotherapeutIn	Anschrift und Telefonnummer PsychotherapeutIn	Information über möglichen Psychotherapieplatz (Zusage, Absage, Wartezeit)

Ärztliche Stellungnahme / Beiblatt ADHS zur Überweisung 1/2

Hausarztpraxis: _____

Patient:in: _____ Geburtsdatum: _____

Krankenkasse: _____

zur spezialisierten psychotherapeutischen Diagnostik und Behandlung bei Verdacht auf ADHS im Erwachsenenalter

- ☐ Es besteht klinischer Verdacht auf ADHS (ICD-10 F90.0).
 - ☐ Patient:in zeigt deutliche Symptome nach ICD-10-Kriterien:
 - ☐ Unaufmerksamkeit / leichte Ablenkbarkeit
 - ☐ Schwierigkeiten bei Alltagsorganisation und Zeitmanagement
 - ☐ Vergesslichkeit, Verlegen von Alltagsgegenständen
 - ☐ emotionale Instabilität, Impulsivität, motorische / innere Unruhe
 - ☐ Überforderung im Alltag / Prokrastination / mangelnde Problemlösestrategien
- ☐ Die Symptomatik führt zu erheblichem Leidensdruck und Einschränkungen im Berufs- und Sozialleben.
- ☐ Aufgrund der typischen exekutiven Funktionsstörungen (Planung, Aufmerksamkeit, Arbeitsgedächtnis) ist es der/dem Patient:in nicht möglich, komplexe Verwaltungsverfahren (Terminservicestelle, Antragstellung) eigenständig zu bewältigen.
- ☐ Es besteht dringender Bedarf an spezialisierter psychotherapeutischer Diagnostik und Begleitung zur Abklärung und Behandlung von ADHS im Erwachsenenalter. ☐ Geeignete Diagnostik- und Behandlungsstellen in der Regelversorgung sind derzeit nicht in zumutbarer Zeit verfügbar.
- ☐ Es besteht der Verdacht auf komorbide psychische Erkrankungen (z.B. Depression, Angststörung, Panikstörung). Eine spezialisierte Differenzialdiagnostik und ggf. Behandlung der komorbiden Symptomatik ist daher dringend erforderlich.
- ☐ **Aufgrund der o.g. genannten Einschränkungen ist eine Inanspruchnahme der Terminservicestelle (116 117) nicht zumutbar. Eine hausärztliche Direktüberweisung ist daher erforderlich.**

Ärztliche Stellungnahme / Beiblatt ADHS zur Überweisung 2/2

Diagnose nach ICD-10: F90.0 – Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung,
vorwiegend unaufmerksamer Typ (V. a.)

Weitere Diagnosen (V.a.):

Überweisung an: Psychotherapeutische Praxis Beatrix Eichert

– Spezialisierte Psychotherapie und Diagnostik bei ADHS im Erwachsenenalter

Ort, Datum: _____

Stempel und Unterschrift Arzt / Ärztin: _____

Anschrift Patient

Datum

Anschrift Krankenkasse

Antrag auf Kostenerstattung nach SGB V, ³ 13, Abs.3 für eine ambulante Psychotherapie für _____(Name, Vorname), Versicherungsnummer:_____

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben bitte ich um Übernahme der Kosten, die mir durch die Inanspruchnahme einer ambulanten Psychotherapie im Richtlinienverfahren Verhaltenstherapie bei Frau Beatrix Eichert, M.Sc. (Psychotherapeutin ohne Kassenzulassung) entstehen.

Aufgrund meiner psychischen Probleme:

Habe von meiner Hausärztin/meinem Hausarzt/meiner Fachärztin/meinem Facharzt eine Empfehlung/Überweisung zur ambulanten Psychotherapie erhalten.

In meiner momentanen Situation ist jeder Tag ein enormer Kampf für mich. Um meinen Alltag wieder bewältigen zu können, benötige ich daher psychotherapeutische Unterstützung. (kurze Schilderung der eigenen Symptome/Probleme, z.B. Angstzustände, innere Unruhe, Herzrasen, Magenbeschwerden, Depressionen, Schlafstörungen, Antriebsmangel...)

Wie Sie meinem beigefügten Protokoll entnehmen können, haben meine mehrfachen Anfragen bei verschiedenen Psychotherapeuten mit Kassenzulassung ergeben, dass diese Termine frühestens in 6 Monaten bis zu einem Jahr vergeben oder überhaupt keine Patienten mehr aufnehmen. Nach Gespräch mit Frau Beatrix Eichert, M.Sc. besteht für mich jedoch die Möglichkeit, eine ambulante Therapie sofort bei ihr beginnen zu können.

Ich bitte daher um wohlwollende Prüfung meines Antrages und die Kostenübernahme für die geplante Psychotherapie. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern unter der Rufnummer/Email_____zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen im Voraus.
Mit freundlichen Grüßen

Anlage: Protokoll über die vergebliche Suche nach einem Therapieplatz